

TOP Sorben.Glauben.Brauchtum

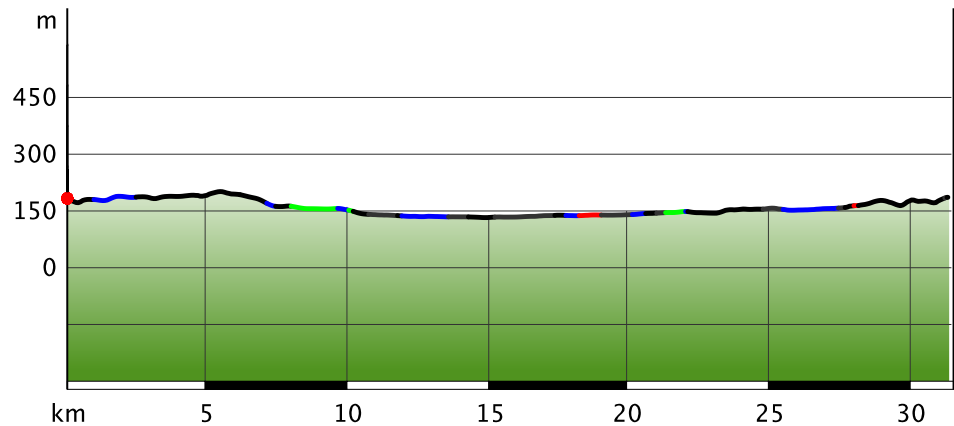
↔ 31,6km | ⌚ 4:30Std | ↘ 91m | ↗ 91m | Schwierigkeit leicht



Wegart

Asphalt	5,8km
Schotterweg	7,3km
Weg	2,5km
Pfad	1,1km
Straße	14,9km

Höhenprofil



Tourdaten

Radtour

Strecke ↔ 31,6 km

Dauer ⌚ 4:30 Std

Aufstieg ▲ 91 m

Abstieg ▼ 91 m

Schwierigkeit leicht

Kondition ●●●●●

Technik ●●●●●

Höhenlage



Beste Jahreszeit

JAN | FEB | MÄR
 APR | MAI | JUN
 JUL | AUG | SEP
 OKT | NOV | DEZ

Bewertungen

Autoren

Erlebnis ●●●●●

Landschaft ●●●●●

Weitere Tourdaten

Eigenschaften

mit Bahn und Bus erreichbar

Geheimtipp

kulturell / historisch

Auszeichnungen (& Barrierefreiheit)

🔄 Rundtour

🍴 Einkehrmöglichkeit

👨👩👧👦 familienfreundlich



TGG Heide und Teiche im Bautzner Land e.V.

Aktualisierung: 16.01.2018



Quelle
 Marketing-Gesellschaft
 Oberlausitz-Niederschlesien mbH

Humboldtstraße 25
 02625 Bautzen

Telefon +49 (3591) 48770

Fax +49 (3591) 487748

info@oberlausitz.com

http://www.oberlausitz.com

Sorbischer Tourentitel: Serbja.Wěra.Naŕožki

Im Land der 1.000 Kreuze - We kraju 1.000 křižow

Golden glänzen die vielen Kreuze entlang der Wege und kleinen Straßen nördlich von Bautzen, der Hauptstadt der Sorben. Die lebendige Glaubenskultur ist prägend für die hier lebende slawische Minderheit. Zweisprachige Schilder und schier unzählige Wegekreuze begleiten den Besucher auf der gesamten Strecke.

Vielorts kann sorbisch heute noch im alltäglichen

Miteinander der Einwohner gehört werden.

Kirchen, Klöster und Kapellen in den kleinen Dörfern bezeugen den gelebten katholischen Glauben der Sorben und laden zum Innehalten und Durchatmen ein. Besonders beeindruckend ist der in der Region einzigartige Friedhof in Ralbitz mit seinen einheitlichen Kreuzen, welche die Gleichheit vor Gott symbolisieren. Auch sorbisches Brauchtum wird für Besucher im Jahresverlauf mehrfach sichtbar, z. B. in der Osterzeit, zur Vogelhochzeit oder an Hexenbrennen.

Besonderer Beliebtheit erfreut sich die regionale Küche. Traditionelle sorbische Hochzeitssuppe finden Gäste hier auf so mancher Speisekarte.

Autorentipp

- *Sorbisch für "Guten Tag" - Dobry dzeń [dscheen]*
- *öffentliches WC in Rosenthal*
- *Fahrrad-GARAGE Sende in Räckelwitz, Tel.035796 95608*

Wegbeschreibung

Das Besondere dieser Radroute liegt in der Sichtbarkeit traditioneller Werte der sorbischen Glaubenskultur. Kreuze und Betsäulen an Wegen und in Vorgärten begleiten den Besucher des sorbischen Kernsiedlungsgebietes auf der gesamten Strecke.

1. **Ausgangspunkt der Tour ist der Parkplatz oberhalb des Klosters St. Marienstern.**
Von da ausfällt der Blick zuerst auf das jahrhundertealte Zisterzienserinnenkloster „St. Marienstern“. Es ist ein Ort des Gebets, der Einkehr, Erholung und Gastfreundschaft. Besucher können den Lehrgarten des klostereigenen Ernährungs- und Kräutergartens besichtigen. Das Klosterstübel erwartet den Gast mit typisch sorbischen Gerichten aus der Klosterküche. Bei Bedarf stehen den Besuchern 25 Betten zur Übernachtung bereit. Lohnenswert ist auch der Besuch im Klosterladen.
2. **Die Strecke führt hinab in den Ort und biegt am Berg rechts auf den Krabatradweg (Symbol = schwarzer Rabe). Radfahrer folgen ihm bis zum Ortsausgang. Die Strecke führt weiter geradeaus auf einem Feldweg in Richtung Dürrwicknitz.**
3. **In Dürrwicknitz verläuft die Route quer durch das typisch sorbische Dorf.**
An der Hauptstraße können Besucher die sorbische Töpferei Wetenca besuchen und regionaltypische Produkte erkunden und kaufen. Außerdem bietet der Hof Übernachtungsmöglichkeiten an.
4. **Am Ortsende folgt die Tour bis zu einer wenig befahrenen Landstraße und führt rechts abbiegend nach Wendischbaselitz. Hier lassen sich auf fast allen Grundstücken verschiedene sorbische Gebetssäulen unterschiedlichen Alters bewundern. In Wendischbaselitz führt die Straße „Zum Sportplatz“ rechts ab in Richtung Piskowitz.**
5. **Die Radfahrer streifen den Ort nur und wenden sich an der Landstraße rechts nach Ralbitz-Rosenthal. Nach etwa 500m außerhalb von Piskowitz verlässt die Strecke die Landstraße in einer Rechtskurve und biegt links auf einen von Linden gesäumten Feldweg ein (Markierung roter Punkt). Rechts überrascht ein versteckter Teich mit kleinem Steg - eine schöne Stelle zum Picknicken. Weiter geht es auf dem Waldweg bis nach Rosenthal.**
6. **In Rosenthal führt die Tour geradewegs auf die Wallfahrtskirche und die Marienquelle zu. Eine Besichtigung der Kirche lohnt sich in jedem Fall.**
Rosenthal ist der Mittelpunkt der Marienverehrung der katholischen Sorben. Besonders kostbar ist das um 1480 entstandene kleine Gnadenbild der Gottesmutter. Der Weg führt zunächst an der Marienquelle vorbei. Ihrem Wasser wird heilende Wirkung nachgesagt. In Rosenthal lohnt sich ein Besuch der Wallfahrtskirche und des Ortszentrums. Die Legende von der Erscheinung der Mutter Gottes prägt die Geschichte von Rosenthal bis heute. Direkt daneben hält der Ort öffentliche Toiletten vor. Auch der Besuch einer Trachtenschneiderei ist an der Hauptstraße des Dorfes möglich und macht die sorbische Kultur einmal mehr

sichtbar auf dieser Tour.

7. **Vor der Wallfahrtskirche geht es weiter in Richtung Norden ein Stück weit auf der Landstraße nach Schmerlitz. Allerdings biegt der Weg nach ca. 300 Metern in Richtung Laske ab.**
8. **Kurz vor dem Ortseingang Laske können Radfahrer entscheiden, ob sie die kürzere Strecke direkt nach Ralbitz wählen oder die längere Tour über Cunnewitz. Für die kürzere Strecke folgt die Tour der Straße durch den Ort Laske und stößt nach ca. 2,5 km auf den Radweg an der Landstraße zwischen Cunnewitz und Ralbitz. Rechts führt der Radweg geradewegs nach Ralbitz.**
9. **Die längere Tour führt auf dem Froschradweg (Symbol = Frosch auf dem Fahrrad) an einer Pferdekoppel direkt vor dem Ortseingang Laske links auf einen Feldweg in ein Waldstück. Der Weg führt durch Schönau nach Cunnewitz zum Bienenhof Regina.**
 Der Bienenhof Regina wird seit achtzig Jahren als Familienbetrieb geführt. Besucher haben die Möglichkeit, die faszinierende Welt der Bienen und ein über achtzig Jahre betriebenes Imkerhandwerk kennenzulernen und zu schmecken. Nach Voranmeldung ist ein Besuch des Lehrpfades mit Führung und Verkostung möglich. Und die Bienenkönigin Regina, die Imkerin des Hauses, erwartet sie traditionsbewusst in sorbischer Alltagstracht.
10. **Nach einem Besuch folgt der Radfahrer dem Radweg entlang der Landstraße in Richtung Süden nach Ralbitz.**
11. **In Ralbitz gibt ein Besuch auf dem katholischen Friedhof tiefe Einblicke in die sorbische Glaubenskultur.**
 Das Besondere des Ortes ist der denkmalgeschützte Friedhof der katholischen Pfarrgemeinde. Er symbolisiert mit seinen einheitlichen Kreuzen die Gleichheit aller Menschen vor Gott.
 Im Ort lädt die Gaststätte von Maria Scholze

12. **Die Strecke führt hinter dem Friedhof auf dem mit einem roten Punkt markierten Weg quer durch Felder und Wiesen. Nach der Kapelle überquert man einen kleinen Graben und fährt dann nach links weiter entlang der grünen Wegemarkierung bis Zerna.**
13. **In Zerna folgt man erneut ein kleines Stück dem Kroatradweg. Kurz nach Ortsausgang biegt man an der Feld-Kreuzung nach links ab und fährt dann durch Teichhäuser und Neudörfel bis nach Räckelwitz.**
 In Räckelwitz lohnt ein Besuch bei der Trachtenschneiderin Kupke. Bei ihr erhält der Besucher Einblick in die Welt sorbischer Stoffe und Trachtenkunst. Hinter einem kleinen Tresen können Stoffe, Tücher, Trachtenpuppen oder kleine Andenken erworben werden. Außerdem verfügt der Ort über einen Fahrradverleih und eine Fahrradwerkstatt (Fahrrad-GARAGE Sende)
14. **Die Strecke folgt dem Kroatradweg durch den Ort. Symbolisiert mit einem schwarzen Raben führt der Weg über Wiesen und Feldwege an Caseritz vorbei nach Crostwitz.**
 Der Ort wurde 1225 erstmals urkundlich erwähnt. Eine der ersten christlichen Kirchgemeinden entstand hier und die Pfarrkirche von Crostwitz hat bis heute eine große Bedeutung für die Region. Alljährlich ist Crostwitz ein Ausgangspunkt des in der Region gepflegten Osterreitens. Seit vielen Jahren ist es außerdem eines von drei Veranstaltungsorten des Internationalen Folklorefestivals, bei dem vor allem Vertreter von Volksgruppen und Minderheiten eingeladen werden und das bunte Programm mitgestalten.
15. **Radfahrer passieren in Crostwitz das polnische Ehrenmal auf einem Hügel und fahren direkt in den Ort. An der Hauptstraße führt die Tour nach rechts in Richtung Panschwitz-Kuckau**
 Besucher zu kühlen Getränken und Imbiss ein.

zurück.

16. Die letzten drei Kilometer sind wohl die anspruchsvollsten der gesamten Route. Mit einigen Steigungen erreichen die Radfahrer zunächst das Dorf Alte Ziegelscheune, einem Gassendorf mit etwa 50 Einwohnern und nach einem letzten steilen Anstieg den Ausgangspunkt der Tour, den Parkplatz in Panschwitz-Kuckau.

Start der Tour

Parkplatz in Panschwitz-Kuckau an der S100

Koordinaten:

Geogr. 51.233154 N 14.203766 E

UTM 33U 444409 5676054

Ende der Tour

Parkplatz in Panschwitz-Kuckau an der S100

Ausrüstung

1. Flickzeug
2. Picknick

Informationsmaterial

Karte

Wir empfehlen die Wander- und Radwanderkarte "Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft -KRABAT-Region Blatt1 - Kamenz, Hoyerswerda" von SACHSEN KARTOGRAPHIE, Maßstab 1:50.000

Literatur

Sorbisches Wörterbuch

Literatur zum Thema Sorben

Broschüre "Auf Entdeckertour in der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft" (sorbisch:Na slědźerskej turje přez kónčinu Hornjołužiska hola a haty)

Weitere Infos und Links

[Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft](#)

[Oberlausitz](#)

[Bautzen](#)

[Sorbischer Kulturtourismus e. V.](#)

[Kloster St. Marienstern](#)

[Töpferei Dürrwicknitz](#)

[Bienenhof Regina](#)

[Trachtenschneiderei Petra Kupke](#)

[Internationales Folklorefestival Lausitz](#)

[Digitales Sorbischwörterbuch](#)

[KRABAT-Region](#)

Anreise



Diese Tour ist gut mit Bahn und Bus erreichbar.

Öffentliche Verkehrsmittel

Mit dem Zug nach Bautzen und danach mit dem Bus Linie 102 (Bautzen-Kamenz) bis Panschwitz-Kuckau (Mo-Sa)

[An-/ Abfahrt Bautzen - Kamenz](#)

[An-/ Abfahrt Kamenz - Bautzen](#)

Anfahrt

Autobahn A4 - Abfahrt Uhyst - Richtung Kamenz - in Siebitz auf S100 links abbiegen Richtung Kamenz

Parken

Aus Richtung Bautzen oder Uhyst kommend kurz vor Ortseinfahrt Panschwitz-Kuckau rechts